



Aktion im Rahmen der Fairen Woche.

FOTO: SCHULE

Für Nachhaltigkeit sensibilisiert

Fairtrade: Fachschule Sozialpädagogik der BBS II veranstaltet Projektwoche.

Osterode. Im Rahmen der „Fairen Woche“ in der Region Göttingen führte die Oberstufe der Fachschule Sozialpädagogik der BBS II Osterode am Harz das Projekt „Fairtrade trotz Corona?“ durch.

Ziel dieser Projektwoche sollte die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für eine nachhaltige und faire Welt sein, die aktuell durch Corona vor einige neue Herausforderungen gestellt wird. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich mit den Themengebieten Kinderarbeit, Armut in verschiedenen Ländern, Klimawandel, ökologischer Fußabdruck, Nachhaltigkeit, Globalisierung und weltweiter Handel sowie den Zielen, Wegen und Möglichkeiten des fairen Handels. Abgeleitet wurden daraus die

positiven Effekte der Arbeitsbedingungen sowie die Grenzen und Herausforderungen des fairen Handels in der Coronazeit.

Erdüberlastungstag

Spannende Ergebnisse der Präsentationen waren zum einen, dass sich der Erdüberlastungstag durch Corona um drei Wochen nach hinten, auf den 22. August 2020, verschoben hat. Zum anderen, dass Fairtrade-Schokolade im Vergleich zur herkömmlichen Schokolade nicht teurer ist. Zudem schilderten die Schülerinnen und Schüler, dass für die Herstellung von einem Kilogramm Baumwolle 11.000 Liter Wasser benötigt werden, welches in ärmeren Ländern eine enorme ökologische und ökonomische Heraus-

forderung darstellt. Auch der Aspekt der Kinderarbeit bot erschreckende Erkenntnisse, die Kinder bekommen im Schnitt 0,30 Euro pro Stunde und insgesamt verkürzt die Armut die Lebenserwartung der Frauen um acht und bei Männern um elf Jahre.

Aufgrund der Coronasituation und der geltenden Hygienekonzepte wurde die Ergebnispräsentation im internen Kreis der Schule auf dem Schulhof durchgeführt. Andere Klassen konnten dazu die unterschiedlichen Stände besuchen und an Mitmachaktionen teilnehmen. „Die Durchführung des Projektes trifft einen Zeitgeist, der auch von immer mehr jüngeren Menschen umgesetzt und gelebt wird“, erklärten die Verantwortlichen dazu. Der

„Faire Handel“ bezieht sich auf soziale, ökonomische und ökologische Kriterien der Ware. Dabei werden die Arbeitsbedingungen der Hersteller und umweltfreundliche Methoden ggf. sogar als Bio-Anbau berücksichtigt.

Jeder Endverbraucher bestimmt mit seinem Kauf von Lebensmitteln, ob er dieses unterstützen möchte. „Den BBS II Osterode am Harz ist es wichtig, ihre Schülerinnen und Schüler ganzheitlich und am Puls der Zeit zu fördern und zu unterstützen. Die Projektwoche bot der gesamten Schülerschaft die Möglichkeit, diese Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit neu zu erfahren“, so die Pressebeauftragte der Schule Saskia Balleininger-Schröter.